

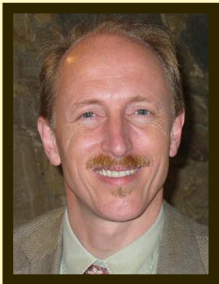


PERSPECTIVE SENEGAL

Newsletter Nr. 1/2012

LIEBE FREUNDE VON PERSPECTIVE SENEGAL,

der 12. Juni ist der „Welttag gegen Kinderarbeit“. Tatsächlich leben in unserem Wohnheim viele Kinder, die schon **zu kinderunwürdiger Arbeit bzw. zum Betteln gezwungen wurden**. Einige wurden sogar von ihren Eltern gesucht, da diese nicht wussten, ob ihre Kinder überhaupt noch lebten. Ein Teil unserer Arbeit besteht auch darin, nach den Eltern der Kinder zu forschen, um wieder einen Kontakt herzustellen bzw. den Eltern zu vermitteln, dass ihr Kind in guten Händen ist. Viele Kinder, wie z.B. Ibrahima, dessen Geschichte wir heute erzählen, leben schon von klein auf so lange auf der Straße, dass sie nicht mehr genau wissen, wo ihr Zuhause ist. Doch lesen Sie mehr in diesem Newsletter.



Für jedes Kind, das nicht mehr ausgebeutet wird und wieder eine Heimat gefunden hat, sowie für jedes Kind, das wir nach der Ausbildung wieder in sein Dorf reintegrieren können, **lohnt sich unsere Arbeit**.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung, ohne die diese Arbeit nicht möglich wäre.

Ihr Alexander Schott
und das Team von PERSPECTIVE SENEGAL

PERSPECTIVE SENEGAL IN DAKAR



Drei Euro pro Tag und Kind. Das ist der Betrag, mit dem PERSPECTIVE SENEGAL ehemalige Straßenkinder beherbergt, ihnen eine speziell auf sie zugeschnittene Schul- und Berufsausbildung bietet und ihnen somit die Chance auf eine Zukunft gibt.

Im März 2012 gingen die **Präsidentenwahlen im Senegal** zu Ende und somit auch die Unruhen und teils massiven Proteste gegen den umstrittenen ehemaligen Amtsinhaber Abdoulaye Wade, der mit 85 Jahren für eine dritte Amtszeit kandidierte. Zu seinem Nachfolger wurde Macky Sall im Rahmen einer Stichwahl mit 65,8 % der Stimmen gewählt, in den das senegalesische Volk große Hoffnung steckt.

Zu Beginn des Jahres 2012 gründeten wir von PERSPECTIVE SENEGAL zusammen mit anderen Organisationen, die Straßenkinder im Senegal aufnehmen, das **Netzwerk „Nandité“**. Wir wollen Synergieeffekte durch die Zusammenarbeit der eingebundenen Organisationen erzielen und mit gemeinsamen Kräften das Bewusstsein der Menschen für die Problematik der Straßenkinder öffentlichkeitswirksam schärfen. Zum ersten Mal öffentlich in Erscheinung getreten ist „Nandité“ im April durch das Veranstalten einer Olympiade, an der auch viele sportbegeisterte Jungen aus unserem Zentrum mit Freude teilgenommen haben.



MISSHANDLUNG, HILFE UND EIN NEUANFANG



Ibrahima stammt aus einer Bauernfamilie aus der im Süden Senegals gelegenen Region Kolda. Dort lebte er mit seinen Eltern und sieben Geschwistern. Nachdem er zwei Jahre lang in seiner Heimat die Schule besucht hatte, brachte ihn sein Vater nach Dakar, um den Koran zu lernen. Der Marabout, sein Koranlehrer, drückte ihm jedoch eine große Schüssel in die Hand und **schickte ihn täglich in die Stadt, um zu betteln**. Brachte er am Abend nicht mindestens 300 Francs ins Daara, die Koranschule, zurück, wurde er geschlagen und misshandelt. Zwei Jahre lang gab es für ihn kein Entfliehen aus den Fängen des Marabouts, bis dieser schließlich Dakar und alle 40 ihm anvertrauten Kinder zurückließ. Nachdem wir davon gehört hatten, fanden wir den traumatisierten, nun auf der Straße lebenden Jungen im Februar 2006 und sieben weitere dieser Kinder, die wir alle im Zentrum aufnahmen.

Mittlerweile hat sich der ruhige und zurückhaltende Ibrahim gut eingelebt und konzentriert sich momentan besonders auf die Schule. So nimmt er auch am Englischunterricht teil, der seit Kurzem im Zentrum angeboten wird. Neben der Schule hat Ibrahim auch schon eine Schreinerlehre begonnen. Wie viele Jungs im Zentrum spielt auch Ibrahim leidenschaftlich gerne Fußball und konnte im April an der von „Nandité“ organisierten Olympiade teilnehmen. Auch ist er sehr musikbegeistert. Im Rahmen eines Musik-Sommerlagers konnten wir es ihm ermöglichen, Klavierstunden zu nehmen. Seitdem übt er mit großer Motivation und begleitet regelmäßig die Lieder während des Gottesdienstes im Zentrum auf dem Piano.

Ibrahimas sehnlichster Wunsch ist es, nie mehr betteln zu müssen, weshalb er sich **mit großem Elan und Erfolg in seine Schul- und Schreiner Ausbildung investiert**.



AKTUELLES



Aufgrund des derzeit immensen Anstiegs der Nahrungsmittelpreise betreffen unsere aktuellen Projekte die zunehmende Selbstversorgung. So wird demnächst ein **Hühnerstall** im Zentrum gebaut, um selbst Hühner züchten zu können. Auch planen wir, in klimatisch dafür geeigneten Regionen Senegals Land zu mieten, auf dem wir **Reis ansähen** können.

Diese beiden Projekte ermöglichen einerseits eine größere **Unabhängigkeit von den Nahrungsmittelpreisen und somit größere Autonomie** und andererseits können die im Zentrum lebenden Jungen noch weiter an landwirtschaftliches Arbeiten herangeführt und in diesem Bereich ausgebildet werden.

SPENDEN

PERSPECTIVE SENEGAL
Sparkasse Regen-Viechtach
Spendenkonto: 220 626 32
BLZ: 741 514 50
Zweck: Straßenkinder

Spenden absetzbar!
Da die Bank die Adresse nur teilweise weitergibt, bitten wir bei Wunsch einer extra Bestätigung um eine Info!

Danke!
Durch Ihre Unterstützung haben diese jungen Menschen eine Lebensperspektive! Herzlichst vergelt's Gott!

PERSPECTIVE SENEGAL e.V. | Postfach 1433 | 84344 Pfarrkirchen
perspective-senegal@gmx.net | Tel. +49 - (0)85 61 - 98 57 78 | www.perspective-senegal.de

Den Newsletter können Sie jederzeit kostenlos per Email oder telefonisch bei PERSPECTIVE SENEGAL anfordern.